



UNSERE SOCIAL MEDIA NETIQUETTE



Liebe BDAJ-Community, liebe Follower*innen, liebe Canlar,

herzlich willkommen auf unserem Instagram/Facebook/Twitter/YouTube Account!

Wir freuen uns, dass ihr hier seid!

Wir nutzen unsere Social Media Accounts als Raum, um über gesellschaftliche, (jugend-)politische, alevitische sowie andere interessante und relevante Themen aufzuklären, um über Veranstaltungen zu informieren und euch an den Aktivitäten des BDAJ teilhaben zu lassen. Wir befürworten eine rege Diskussionskultur! Wir freuen uns über Beiträge, die eine Bereicherung der Diskussion darstellen, neue Informationen und Perspektiven auf ein Thema bieten sowie grundsätzlich über ein angenehmes Diskussionsklima, in dem Meinungsvielfalt respektiert wird und sachliche Diskussionen stattfinden. Dafür ist allerdings ein wertschätzender Umgang miteinander- und eine Kommunikation auf Augenhöhe unerlässlich. Folgendes Verhalten wünschen wir uns deshalb von jedem von euch:

Wir befinden uns im digitalen Raum. Aufgrund von "Online-Enthemmung" eskalieren Konflikte hier schneller. Bitte gehe so mit deinem Gegenüber um, wie du es analog machen würdest. Wir bitten dich, empathisch zu sein. Auf der anderen Seite befindet sich ebenfalls ein Mensch, also behandle diese Person so, wie du auch behandelt werden möchtest. Versuche, die Sicht der/ des anderen zu verstehen. Und akzeptiere auch, wenn jemand mal eine andere Meinung hat als du.

Wir bitten dich um einen freundlichen Umgangston. Außerdem bitten wir dich darum, transparent aufzutreten, das heißt, dass du dich nicht hinter einem Pseudonym versteckst.

Solidarisiere dich mit anderen: Stelle dich zum Beispiel beleidigenden Kommentaren und Mobbing entschieden entgegen und suche, wenn nötig Hilfe! Solltest du zum Beispiel bemerken, dass unter unserem Posting Inhalte geteilt werden, die unerwünscht sind, dann tagge uns @bdaj_deutschland , damit wir schnellstmöglich reagieren können.

Übe Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein, insbesondere gegenüber Minderjährigen, z.B. wenn es um das Teilen nicht altersgemäßer bzw. sensibler Inhalte geht. Bitte verhaltet euch bei schwierigen und belastenden Themen sensibel und macht, wenn nötig eine Content-Warnung.

Des Weiteren ist uns der Schutz der Persönlichkeitsrechte wichtig und diese sind unbedingt einzuhalten! Teile bspw. ohne Einverständnis keine Bilder und nenne keine vollen Namen oder andere persönliche Daten.

Wir freuen uns über eine rege Diskussionskultur! Aber bitte versuche beim Thema des Beitrags zu bleiben und verzichte auf Derailing, wie zum Beispiel Whataboutism. Wenn du andere Themenvorschläge hast, schreibe uns gerne eine Privatnachricht.

Sei tolerant gegenüber anderen Menschen und respektiere die Meinungen anderer (selbstverständlich gilt das nicht bei menschenverachtenden, diskriminierenden etc. Kommentaren und Nachrichten).

Wenn du das Gefühl hast, ein Konflikt überschreitet deine Ressourcen, achte auf dich und deine Grenzen. Tagge uns oder schreibe eine Privatnachricht.

Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Element unserer demokratischen Gesellschaft. Mit ihr geht eine Verantwortung einher, diese nicht schädlich zu nutzen. Wenn durch Hasskommentare bestimmte Personen und/oder Personengruppen eingeschüchtert werden und dies eine Atmosphäre schafft, in welcher sich jene nicht mehr trauen, sich an Diskussionen zu beteiligen, wirkt dies sozialer Teilhabe- und somit demokratischen Werten entgegen.

Folgendes Verhalten wird außerdem nicht toleriert:

- 1) Diskriminierende und beleidigende Kommentare: Das beinhaltet unter anderem jegliche Form von Rassismen, Sexismus, Ableismus, LGBTQIA+ -Feindlichkeit, Antisemitismus, Lookism (z.B. Fettfeindlichkeit), Klassismus, sowie Mobbing jeglicher Art.
- 2) Nationalistische, rechtsradikale, islamistische, religiös-fundamentalistische und generell menschenfeindliche Kommentare.
- 3) Gewaltandrohungen, physische und psychische Gewalt & gewaltverherrlichende Aussagen sowie Aufrufe zu Gewalt und Straftaten bzw. Drohungen.
- 4) Waffen- und Gewaltverherrlichung.
- 5) Das Teilen von Links zu gewalttätigen Videos.
- 6) Das Teilen von Falschinformationen und Verschwörungsmythen.
- 7) Populismus, Hetze und Häme.
- 8) Das Teilen von Spam / Werbung sowie maschinell erzeugte Beiträge.
- 9) Das Veröffentlichen privater Daten.
- 10) Vom Thema ablenken, zum Beispiel durch [Derailing](#), [Whataboutism](#) und [Sea Lioning](#).
- 11) Das Betreiben einer [Täter-Opfer-Umkehr](#).
- 12) Der Bezug weg von der Sache, hin auf die Person/Verfasser*in des Postings. Oftmals durch die Verwendung von persönlichen, manchmal auch unterschwelligem Angriffen auf diese Person mit sogenannten [Ad-Hominem Argumenten](#).

Diese Netiquette gilt als Verhaltensgrundsatz für unsere genutzten Social Media Plattformen sowie Gruppen(-chats) des BDAJ. Wenn du Inhalte dieser Netiquette nicht richtig verstehst oder du findest, dass etwas fehlt, sprich das Administrationsteam an @bdaj_deutschland / schreibe uns eine Privatnachricht.

Verstöße gegen die Netiquette werden durch eine der Person der Moderation unter Hinweis auf diese Netiquette entfernt. Die Moderation der Social Media Kanäle behält sich vor, unerwünschte Kommentare und Personen, die aktiv und wiederholt die Diskussion stören, zu blockieren / aus der Gruppe zu entfernen!

Worterklärungen:

Ad-Hominem Argument: Es wird sich nicht auf die Sache bezogen, sondern (oft beleidigend/diskriminierend) auf Eigenschaften des Gegenübers.

Beispiel: „Ihre/seine Intelligenz reicht nicht aus, um über diese Sache reden zu können.“

Derailing: (Gezieltes) Ablenken vom eigentlichen Thema. Unter diese Kategorie zählt zum Beispiel auch [Whataboutism](#).

Beispiel: Ein Posting bezieht sich auf die Care-Arbeit, die Frauen leisten und die Person schreibt auf einmal über die hohe Suizidrate von Männern.

Sea Lioning: Nachfragen und vorgetäushtes Interesse, welches zum Ziel hat, die Person aus der Reserve zu locken und eine emotionale Reaktion hervorzurufen

Beispiel: Immer wieder Nachfragen stellen, zum Beispiel nach Quellen, bis das Gegenüber zermüht ist und aufgibt.

*Täter*in-Opfer-Umkehr:* Wenn eine Person anspricht, dass etwas beleidigend/diskriminierend ist, begibt sich der/die Täter*in in die Opferrolle.

Beispiel: „Indem du mir vorwirfst diskriminierend zu sein, beleidigst du mich und deshalb bist du eigentlich der Bösewicht!“

Whataboutism: Zum Vorwurf machen, dass ein anderes Thema nicht behandelt wird, um das eigentliche Thema zu marginalisieren.

Beispiel: „Wieso macht ihr einen Beitrag über XY? Das Thema Z ist viel wichtiger!“